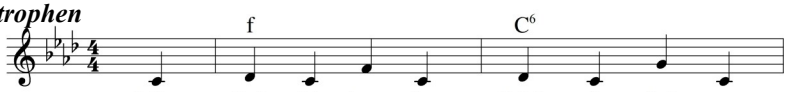
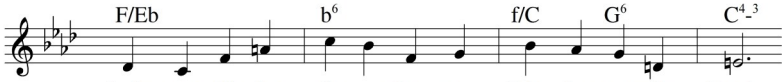
Das Grab ist leer (Osterlied 2010)

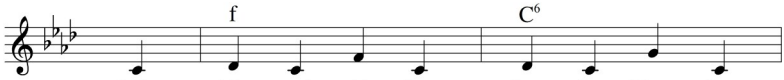
Strophen



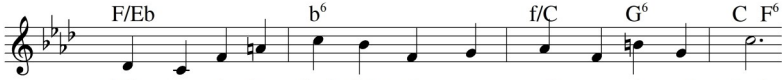
1. Das Grab ist leer, der Leich - nahm fort, nur
2. Die Frau - en wer - den hib - be - lig: "Das
3. Nur lang - sam wird den Frau - en klar, dass
4. Noch heu - te bin ich fas - sungs - los, was



1. ein paar Tü - cher lie - gen dort, vor Schre-cken starr die Frau'n.
2. kann nicht sein, das gibt es nicht! Wer hat ihn uns ge - raubt?"
3. Je - sus, der ge - stor-ben war nun auf - er - stan-den ist.
4. ist da nur ge - sche-hen bloß? Doch Je - sus ruft mir zu:

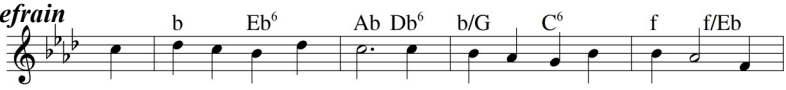


1. Ihr Ein und Al - les, Gott, der Herr, ihn
2. Da plötz - lich tritt ein Mann hin - zu, die
3. So lau - fen sie zu frü - her Stund und
4. "Fürch - te dich nicht und glaub an mich, ich

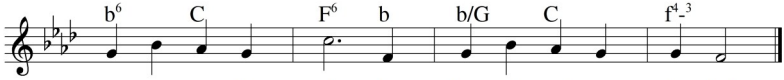


1. fin - den sie im Grab nicht mehr, e - gal, wo sie auch schau'n.
2. Frau - en kom-men nicht zur Ruh, spricht: "Fürch - tet euch nicht - glaubt."
3. ma - chen die - ses Wun - der kund, vom Le - ben Je - su Christ.
4. schüt - ze und be - glei - te dich für im - mer, ich und du.

Refrain



1.-3.: Der Herr war nicht mehr da, was sie noch nicht ver - stan-den, wir
4.: Der Herr ist im - mer da! Jetzt hab ich es ver - stan-den, ich



wis - sen: es ist wahr, der Herr ist auf - er - stan - den!
se - he es nun klar: der Herr ist auf - er - stan - den!

Text und Melodie: Alexander-David Nuber 2010